

Die **Compagnie des fonderies et forges de l'Horme** besitzt ein Schmelz- und Gusswerk in Pouzin; in den mit Cokes des Loirebeckens betriebenen Hohöfen werden importirte Eisensteine, gattirt mit einheimischen eigenen Rotheisensteinen aus dem Ardèche-Departement, verschmolzen. Das Roheisen wird theils zur Herstellung von grösseren Gussgegenständen, theils zum Verfrischen in Puddelöfen in der in Horme befindlichen Hütte der Gesellschaft verwendet.

Die Gusschütte liefert unter Anderem Dampfhammerbestandtheile, wie Cylinder, Gerüste, Chabotten bis 40,000 und 65,000 kg Gewicht, Walzenständer, ausserdem Gebläsewindcylinder, Träger, Zahnräder u. s. w. <sup>1)</sup>

Bei den Hohöfen in Pouzin sind seit 1876 zwei Lufterhitzungsapparate von Lévêque, angeblich mit gutem Erfolge, in Betrieb. Die Lévêque'sche Construction besteht in einer nicht ganz gelungenen Modification des Siemens-Cowper-Apparates. <sup>2)</sup> Das Ziegelgitterwerk nimmt nämlich beim Lévêque'schen Apparate das Centrum des Cylinders ein, während das Aufsteigen der Flamme und respective der Eintritt des Windes in dem äusseren, ringförmigen Canale, und zwar durch eiserne Röhren in der Gewölbedecke erfolgt. Diese Apparate sind mit folgenden Dimensionen ausgeführt:

innerer Durchmesser . . . . .	6,3 m
innere Höhe . . . . .	12,7 „
Querschnitt der Eintrittsöffnung für den kalten Wind . . . . .	2 qm
„ „ Austrittsöffnung „ „ heissen „ . . . . .	6 „
mittlere Geschwindigkeit des kalten Windes . . . . .	0,55 m
vom Wind durchlaufene Strecke . . . . .	25 „
Die Temperatur wechselt zwischen 600—650° C.	
Volum der feuerfesten Ziegel . . . . .	205 cbm
Heizoberfläche . . . . .	1200 qm.
Erhitzte Windmenge in der Minute 100—120 cbm.	

Das **Raffinirwerk von Thiollière & Co. zu Onzion**, gegenüber der Raffinirhütte bei Horme gelegen, ist vor einigen Jahren wegen des daselbst versuchten schaukelnden Puddelofens von Menessier in der Fachliteratur öfter genannt worden.

Die **Hohöfen von de Larochette & Co.** bei Givors, die vorwaltend Giessereiroheisen produciren, verschmelzen oolithische Eisensteine aus dem Ain- und Isère-Departement, gattirt nach Bedarf mit überseeischen Eisensteinen.

Die **Hütte der Société Marrel frères** — forges de la Loire et du Midi — in Eteings bei Rive de Gier befasst sich hauptsächlich mit der Erzeugung von grossen Blechen, Panzerplatten und Façoneisen für Schiffbauzwecke. Sie besteht aus einer Puddlingshütte, einer Walzhütte und einer Adjustirhalle, und verarbeitet, ausser in den eigenen Puddelöfen erzeugtem Schmiedeeisen, diverse Schrotteisen und von Terre-Noire bezogenes Ingotmetall.

In der Walzhütte befinden sich vier mit Steinkohle gefeuerte Schweissöfen für Panzerplatten und sechs Gasschweissöfen für Blech und Profileisen der verschiedensten Dimension; ferner ein Universalwalzwerk für Panzerplatten, dessen horizontale Walzen 3,3 m Länge und 1 m Durchmesser haben; dieses Walzwerk gestattet die Herstellung von 0,5 m dicken Platten im Gewichte von 25 t. Ein Universalwalzwerk für grosse Schiffs- und Brückenbleche (bis zu 22 m Länge), eine Grob- und Mittelstrecke. Die zweicylindrige Betriebsmaschine der Walzen kann 800 Pferdekräfte hervorbringen. Acht Krahn sind vorhanden, die meisten mit Dampftrieb, zur Handhabung der Panzerplatten beim Einsetzen und Herausschaffen aus den Schweissöfen; der kleinste Krahn ist für 20 bis 25 t, der grösste für 35 bis 40 t Tragkraft construirt. Zwei Dampfkrähne stehen bei den die Wölbung der Panzerplatten bewerkstelligenden, durch eine 40 pferdekräftige Compound-Dampfmaschine betriebenen zwei Pressen von 1200 t und respective 2800 t Druckkraft.

1) Ausgestellt waren Eisenstein- und Roheisenmuster, Zahnräder, Dampfzylinder, das Modell eines Dampfhammers, die Zeichnung des Lévêque'schen Apparates, Rund-, Quadrat- und Flacheisen u. s. w.

2) Zeichnung und Beschreibung findet sich im Bulletin de la Société de l'industrie minérale 1877, IV. Heft, S. 761.